

Wer war der Heilige Nikolaus und woher kommen die Bräuche?

"Wir wissen so gut wie gar nichts über ihn"

Der Nikolaus gehört zu den populärsten Heiligen. Viel Brauchtum ist mit ihm verbunden. Dabei ist er im liturgischen Kalender gar nicht so wichtig. Manfred Becker-Huberti erklärt, warum das so ist und woher die Bräuche kommen. 05.12.2023

DOMRADIO.DE: Der Nikolaustag ist ein nichtgebotener Gedenktag. Das heißt also, wer am Nikolaustag die Heilige Messe mitfeiert, muss damit rechnen, dass der Tagesheilige überhaupt keine Erwähnung erfährt. Ist das wirklich so?

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti (Brauchtumsforscher und Heiligenexperte): Das ist so, ja. Das ist eine Regelung, die nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil gefasst wurde. Damals hat man versucht, die Heiligen aus dem Kalender zu streichen, die wissenschaftlich nicht ausreichend fundiert sind. Das betraf auch den Nikolaus. Und zwar deshalb, weil das, was wir von Nikolaus aus Legenden wissen, nicht nur den Nikolaus von Myra betrifft, sondern auch den Nikolaus von Sion.

Beide Legendenstränge sind so miteinander vermischt, dass man sie nicht genau trennen kann. Das war der Grund dafür, sich mit dem Nikolaus von Myra etwas in die Deckung zu begeben.

Das war weltkirchlich so gewollt. Allerdings haben die Bischöfe deutscher Zunge das nicht mitvollzogen. Vielmehr haben sie in ihrem Kalender, dem Regionalkalender deutscher Zunge, genau diesen Nikolaus dringelassen. Sie mussten ihn aber von der Qualität der Einordnung zurücknehmen.

DOMRADIO.DE: Beim Heiligen Martin von Tours ist das ja völlig anders. Im Generalkalender hat er mindestens den Rang als gebotener Gedenktag. Schaut man in den liturgischen Büchern, findet man sehr viele Eigentexte, also solche, die ganz speziell nur mit ihm zu tun haben. Warum hat er dann doch wieder eine andere Qualität, was den liturgischen Rang angeht?

Becker-Huberti: Martinus ist sogar älter als Nikolaus. Er ist 397 gestorben. Nach dem, was wir wissen, hat Nikolaus erst im Jahrhundert darauf gelebt.

Tatsache ist aber, dass Belege über Martin vom Todeszeitpunkt an existieren. Es gibt keinen Zweifel an seiner Historizität und einzelnen Dingen, die über ihn berichtet werden. Dementsprechend ist er natürlich hoch eingestuft.

DOMRADIO.DE: Was weiß man denn überhaupt historisch vom Heiligen Nikolaus, außer dass er Bischof von Myra in Lykien, in der heutigen Türkei war?

Becker-Huberti: Wir wissen so gut wie gar nichts über ihn. Wir haben Gebeine, von denen wir nicht sagen können, ob sie echt oder nicht echt sind. Wir wissen nur, dass sie aus Myra entführt und nach Bari und zum Teil auch nach Venedig gebracht worden sind. Das lässt sich aber nicht nachprüfen.

Bei den Legenden ist es auch nicht sicher, ob sie nun von dem Nikolaus aus Myra oder von dem aus Sion entstammen. Sie sind aber so vermischt, dass sie eine neue Figur ergeben haben, die wir als den Heiligen Nikolaus bezeichnen.

Dementsprechend sind der Vatikan und das Konzil vorsichtig gewesen und haben diesen Nikolaus dann liturgisch zurückgestuft, was an seiner Person aber nichts ändert. (...)